



Aus den Kreis- und Ortsverbänden



Kreisverband Herne

Kreisverband Herne

Die Delegierten der Ortsverbände im Kreisverband Herne bestätigten Winfried Jany im Amt als 1. Kreisvorsitzender. Seine Stellvertretenden sind Wolfgang Sparrer und Diana Krull, die Schatzmeisterinnen Gisela Nowak und Carola Griese. Die Schriftführung erledigen Gabriele Pyka und Gerd Griese, Frauensprecherin ist Lore Röder. Als Beisitzerinnen und Beisitzer gehören Ingrid Lentze, Heidemarie Aufermann, Friedhelm Rolla und Klaus Röder zum Vorstand. Die Kasse prüfen Gerhard Fischer, Bernhard Blank, Christel Zgorecki und Helga Langer.

Die Wahlen leitete Landesvorstandsmitglied Jutta König. Sie dankte dem neuen Kreisvorstand für seine Bereitschaft, sich zu engagieren und für die Menschen vor Ort einzusetzen.

Kreisverband Lünen

Auch bei der neunten Auflage der Senioren- und Behindertenmesse in Lünen war der SoVD-Kreisverband wieder mit einem Informationsstand vertreten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beantworteten dort viele Fragen zu den Aufgaben und Leistungen des Verbandes und

verteilten Informationsmaterial. Ausrichter der Messe sind gemeinnützige Organisationen und Pflegedienstleister.

Der Kreisverband Lünen ist ein fester Bestandteil der Senioren- und Behindertenarbeit der Stadt; so arbeiten auch SoVD-Vertreterinnen und -Vertreter in Ausschüssen mit.

Kreisverband Aachen

Der Kreisverband Aachen ist umgezogen. Bei der feierlichen Eröffnung der neuen Geschäftsstelle überbrachte Eschweilers stellvertretende Bürgermeisterin, Helen Weidenhaupt (SPD), die Grüße der Städteregion Aachen. Sie dankte für das Engagement: „Die Stadt ist sehr glücklich über die Arbeit, die der SoVD hier für die Menschen leistet, und wünscht weiterhin alles Gute“, so Weidenhaupt.

Da der Kreisverband Aachen in sozialrechtlichen Fragen eng mit dem Bezirksverband Köln / Leverkusen / Rhein-Erft-Kreis zusammenarbeitet, waren dessen Bezirksvorsitzender Pierre Koch und Bezirksgeschäftsführer Wolfgang Eckhoff ebenfalls bei der Eröffnung zu Gast – und wünschten für die weitere Arbeit alles Gute und viel Erfolg.

Das Büro liegt jetzt viel zentraler und ist so auch besser zu erreichen. „Wir haben nun doppelt so viel Platz und die Räume sind auch für Menschen mit Behinderungen gut zugänglich“, freut sich die langjährige Büroleiterin, Agnes Zollorsch. Denn im Haus ist ein Seniorenzentrum; die Anlage ist rollstuhlgerecht gestaltet, auch ein Fahrstuhl ist vorhanden.

Die neue Kreisgeschäftsstelle Aachen ist in der Marienstraße 7 (im Seniorenzentrum, 1. Etage) in 52249 Eschweiler. Unverändert ist sie zu erreichen unter Tel.: 02403/88 94 62 sowie Fax: 02403/50 25 77. Sprechzeiten sind dienstags von 9 bis 11 und donnerstags von 14 bis 17 Uhr.

Kreisverband Dortmund

Die Frauensprecherinnen der Ortsverbände im Kreisverband Dortmund trafen sich zu einer Arbeitstagung im Wilhelm-Hansmann-Haus. Kreisfrauensprecherin Anne-Dörthe Lorenz gab einen Überblick über das 95-jährige frauenpolitische Engagement im Verband. Dann setzten sich die Frauen mit der Planung von Veranstaltungen auseinander. Vor allem diskutierten sie hierbei über öffentlichkeitswirksame, politische Straßenaktionen, mit



Kreisverband Lünen

denen sie auf die Forderungen des SoVD hinweisen wollen. Die Kaffeepause nutzten die Teilnehmerinnen zum Kennenlernen und zum intensiven Erfahrungsaustausch über ihre Arbeit in den Ortsverbänden.

Christine Tiller. Beisitzerinnen sind Elisabeth Coenen und Ursula Würfel, Revisorinnen Anneliese Sabellek, Margot Broschke und Annette Syren.

Ortsverband Westerholt-Bertlich

Hans Chojnacka wurde auf der Versammlung zum Vorsitzenden gewählt. Schatzmeisterin ist Helga Beckmann, Schriftführerin Edith Kretschmer und Beisitzer Rolf Campe. Die Kasse prüfen Edita Seelert und Paul Hoppe.

Ortsverband Berger-Feld

Die Mitglieder wählten Monika Cybal zur Vorsitzenden und Frauensprecherin. Als stellvertretende Vorsitzende amtiert Irene Symkowski. Schatzmeister sind Georg Coenen und Albert Schulz, Schriftführerin ist



Ortsverband Westerholt-Bertlich



Foto: Jacqueline Winkler / Aachener Zeitung

Kreisverband Aachen

Urteil

Eine unklare Rechtsbehelfsbelehrung macht auch noch einen späten Einspruch gegen Leistungsbescheide möglich

Gegen Bescheide der Sozialleistungsträger – in diesem Fall einen Bescheid der Familienkasse als Zahlstelle für Kindergeld – kann man grundsätzlich innerhalb von einem Monat Einspruch einlegen. Das Kölner Finanzgericht verlängerte allerdings die Frist um weitere elf Monate (also auf ein Jahr), weil die Familienkasse in einem Bescheid, in dem es um die Rückforderung von Kindergeld in Höhe von 6000 Euro ging, eine „irreführende Rechtsbehelfsbelehrung“ angefügt hatte. Sie lautete: „Wenn Sie mit der aufgeführten Forderung grundsätzlich nicht einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die zuständige Familienkasse.“ Das erwecke den Eindruck, dass unabhängig von der einmonatigen Einspruchsfrist die Möglichkeit bestehe, sich auch noch nach dem Ablauf der vorher genannten Frist an die Agentur für Arbeit zu wenden (FG Köln, Az.: 1 K 3876/12 u. a.).

wb